

# Eurasische Keuljungfer

(alt: Asiatische Keiljungfer)

*Stylurus flavipes* (alt: *Gomphus flavipes*)

## Schutzstatus und Gefährdung

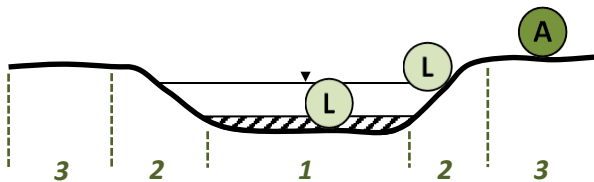
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Streng geschützt (§§)
- Listung nach FFH-RL: Anhang IV
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): R – Extrem selten



Foto: Gerd-Michael Heinze

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
L = Larven/ A = Imagines



## Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- nicht tidebeeinflusste Mittel- und Unterläufe großer Flüsse/Ströme (in Niedersachsen vor allem Elbe, Weser, Aller, u. U. auch an Schifffahrtskanälen)
- mehrjährige Larven leben im Feinsediment in Ufernähe/Strömungsschatten von Hindernissen, in ausgebauten Gewässern v. a. in Zwischenbuhnenbereichen

- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) benötigen naturnahe Flächen in der Aue und Gehölze (als Windschutz) um dort Insekten zu jagen

## Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage ins freie Wasser in langsam strömenden Gewässerabschnitten
- Dauer der Larvalentwicklung: 2 bis 3 Jahre
- Schlupf (s. Tab.) an Uferpflanzen, auch auf sandigem Grund und vegetationslosem Ufersubstrat

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

## Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Larve eingegraben in sandigen bis schlammigen, strömungsarmen Abschnitten

Nähere Infos zu Ökologie, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen siehe „Vollzugshinweis für Arten und Lebensraumtypen“

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der extremen Seltenheit und der speziellen Lebensraumsprüche dieser FFH-Art ist bei Arbeiten im Zwischenbuhnenbereich insbesondere bei der Sedimententnahme eine fachliche Abstimmung mit der UNB bzw. der WSV, ggf. auch fachgutachterliche Begleitung erforderlich.

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Entnahme von Sedimenten/Auflandungen nur punktuell oder als Teilentnahmen (max. 50 %) zwischen den Buhnenfeldern und im räumlichen und mehrjährigen Abstand (Sukzessions- und Rotationsprinzip).
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Sofern durchführbar, Böschungsmahd ab Mitte September abschnittsweise.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Uferentwicklung (strömungsberuhigte Bereiche) und Gehölzentwicklung. Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand.